



Q1  
10

Quartalsfinanzbericht zum 1. Quartal,  
1. Januar bis 31. März 2010

# IFRS-Kennzahlen der GEA Group

(in Mio. EUR)	Q1 2010	Q1 2009	Veränderung in %
<b>Ertragslage</b>			
Auftragseingang	1.010,2	1.072,5	-5,8
Umsatz	938,2	1.054,5	-11,0
Auftragsbestand	2.301,1	2.476,2	-7,1
EBITDA vor Restrukturierungsaufwand	78,1	78,9	-1,0
in % vom Umsatz	8,3	7,5	-
EBITDA	76,8	76,7	0,2
EBIT vor Restrukturierungsaufwand	52,6	56,0	-6,1
in % vom Umsatz	5,6	5,3	-
EBIT	51,3	53,8	-4,7
in % vom Umsatz	5,5	5,1	-
EBT	37,2	39,5	-5,9
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	27,2	28,8	-5,5
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	0,0	0,0	-
Konzernergebnis	27,2	28,8	-5,4
<b>Vermögenslage</b>			
Bilanzsumme	4.930,3	4.953,8	-0,5
Konzern-Eigenkapital	1.813,5	1.494,0	21,4
in % der Bilanzsumme	36,8	30,2	-
Working Capital (Stichtag) <sup>1</sup>	566,9	872,3	-35,0
Working Capital (Durchschnitt) <sup>2</sup>	600,4	830,2	-27,7
in % vom Umsatz <sup>3</sup>	14,0	16,3	-
Nettoverschuldung <sup>4/5</sup>	75,7	211,2	-64,2
Gearing in % <sup>4/6</sup>	4,2	14,1	-
<b>Finanzlage</b>			
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-73,1	-51,6	-41,5
Capital Employed (Stichtag) <sup>7</sup>	2.949,3	2.994,8	-1,5
Capital Employed (Durchschnitt) <sup>2</sup>	2.863,5	2.887,4	-0,8
ROCE in % <sup>2/8/9</sup>	11,5	16,8	-
ROCE in % <sup>2/10</sup>	19,0	26,1	-
Sachinvestitionen	13,4	31,9	-58,2
Mitarbeiter (Stichtag) <sup>11</sup>	20.441	21.257	-3,8
<b>Aktie <sup>12</sup></b>			
Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Geschäftsbereichen	0,15	0,16	-5,4
Ergebnis je Aktie aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	0,00	0,00	-
<b>Ergebnis je Aktie</b>	<b>0,15</b>	<b>0,16</b>	<b>-5,3</b>
Durchschnittlich gewichtete Anzahl ausstehender Aktien (in Mio. Stück)	183,8	183,8	-

1) Working Capital = Vorräte + Forderungen LuL - Verbindlichkeiten LuL - erhaltene Anzahlungen

2) Durchschnitt der letzten 4 Quartale

3) Working Capital im Durchschnitt; Umsatz der letzten 12 Monate

4) einschließlich nicht fortgeführte Geschäftsbereiche

5) Nettoverschuldung = Kreditverbindlichkeiten - Zahlungsmittel - Wertpapiere

6) Gearing = Nettoverschuldung / Konzern-Eigenkapital

7) Capital Employed = Anlagevermögen + Working Capital

8) ROCE = EBIT vor Restrukturierung der letzten 12 Monate / Capital Employed (Durchschnitt)

9) Capital Employed inklusive Goodwill aus dem Erwerb der ehemaligen GEA AG durch die ehemalige Metallgesellschaft AG im Jahr 1999

10) Capital Employed ohne Goodwill aus dem Erwerb der ehemaligen GEA AG durch die ehemalige Metallgesellschaft AG im Jahr 1999

11) Mitarbeiteräquivalente ohne Auszubildende und ruhende Arbeitsverhältnisse

12) in EUR

Lagebericht	4	Rahmenbedingungen
	4	Unternehmenssituation
	15	Ausblick
	16	Die Aktie
Konzernabschluss	18	Konzernbilanz
	20	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
	21	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
	22	Konzern-Kapitalflussrechnung
	23	Konzern-Eigenkapitalpiegel
	24	Konzernanhang

# Lagebericht

## Rahmenbedingungen

Die Erholung der Weltwirtschaft schritt im Frühjahr 2010 weiter voran, allerdings mit unterschiedlichem Tempo in den einzelnen Weltregionen. In den Industrieländern waren die Folgen der Krise weiterhin spürbar. Es mehren sich inzwischen die Sorgen um die Staatsfinanzen, da die Verschuldung zurzeit fast überall stark zunimmt. Demgegenüber haben die Schwellenländer bereits annähernd wieder das Wachstumstempo aus der Zeit vor der Krise erreicht.

Der reale Auftragseingang im deutschen Maschinenbau liegt nach wie vor deutlich unter den Vorjahren und bewegt sich laut dem Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) auf dem durchschnittlichen Niveau des Jahres 2004.

## Unternehmenssituation

### Auftragseingang

Die seit dem vierten Quartal 2008 weltweit verschlechterten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen bestimmten unverändert auch das Geschäft der GEA Group. Auch wenn im Vergleich zum Vorjahresquartal in den meisten Abnehmerbranchen und Regionen das Neugeschäft rückläufig war, so hat sich der Auftragseingang im ersten Quartal 2010 auf dem Niveau des vierten Quartals 2009 stabilisiert. Er ist gegenüber dem Tiefpunkt im dritten Quartal 2009 um 4,9 Prozent gestiegen.

Der Auftragseingang der GEA Group ist in den ersten drei Monaten 2010 um 5,8 Prozent auf 1.010,2 Mio. EUR (Vorjahr 1.072,5 Mio. EUR) gesunken. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahresquartal resultierte ausschließlich aus dem Ausbleiben von größeren Aufträgen über 5 Mio. EUR. Die in der Regel margenstärkeren kleinen und mittleren Aufträge stiegen demgegenüber um 4,3 Prozent. Die fünf Segmente waren von dieser Entwicklung sehr unterschiedlich betroffen.

Auftragseingang (in Mio. EUR)	Q1 2010	Q1 2009	Veränderung in %
GEA Farm Technologies	101,1	94,9	6,6
GEA Heat Exchangers	304,4	413,6	-26,4
GEA Mechanical Equipment	172,0	194,9	-11,8
GEA Process Engineering	335,7	251,0	33,7
GEA Refrigeration Technologies	127,5	138,9	-8,2
<b>Summe</b>	<b>1.040,7</b>	<b>1.093,2</b>	<b>-4,8</b>
Sonstige und Konsolidierung	-30,5	-20,7	-47,3
<b>GEA Group</b>	<b>1.010,2</b>	<b>1.072,5</b>	<b>-5,8</b>

### GEA Farm Technologies

Der Auftragseingang im Segment GEA Farm Technologies ist im Quartalsvergleich um 6,6 Prozent auf 101,1 Mio. EUR gestiegen. Dies ist auch auf den Erwerb der niederländischen DB Wilaard Holding zum 1. Juni 2009 zurückzuführen, die das Produktprogramm des Segments auf dem Gebiet der Stalleinrichtungen ergänzt. Im Bereich Melkanlagen hielt der Preisdruck unverändert an. In West- und insbesondere in Osteuropa, wo unverändert Finanzierungsbedingungen das Investitionsklima belasten, ging das Geschäftsvolumen bei den konventionellen Melksystemen noch einmal weiter zurück, während Nordamerika und noch ausgeprägter Lateinamerika aufsteigende Tendenzen aufweisen. Im Bereich Stalleinrichtungen ist in fast allen Regionen eine leicht steigende Nachfrage festzustellen.

### GEA Heat Exchangers

Im Segment GEA Heat Exchangers ging der Auftragseingang um 26,4 Prozent zurück auf 304,4 Mio. EUR. Dies ist fast ausschließlich auf fehlende Aufträge mit einem Volumen von mehr als 5 Mio. EUR insbesondere aus der Öl- und Gas- sowie der Kraftwerksindustrie zurückzuführen. Das Anfragevolumen steigt aber bereits wieder an. Bei den kleineren Aufträgen, die regelmäßig eine höhere Wertschöpfung beinhalten, war nur ein Rückgang um 6,0 Prozent festzustellen. Der Chemiesektor ist in allen Regionen durch eine gleichbleibende Nachfrage gekennzeichnet. Dies gilt auch für die Nahrungsmittelindustrie. Der Bereich Marine befindet sich unverändert auf niedrigem Niveau. Das Klima- und Umweltgeschäft hat sich stabilisiert, mit einer erfreulichen Belebung in Europa.

### GEA Mechanical Equipment

Im Segment GEA Mechanical Equipment verringerte sich der Auftragseingang um 11,8 Prozent auf 172,0 Mio. EUR. Auch hier war der Rückgang bei kleineren Aufträgen unter 1 Mio. EUR mit 3,1 Prozent deutlich geringer. Bei den in den letzten Quartalen nicht zuletzt aus Finanzierungsgründen aufgeschobenen größeren Projekten ist aber eine deutliche Belebung festzustellen, insbesondere im Energie- und Umweltbereich. Der Marine-sektor war trotz des bereits erreichten niedrigen Niveaus nochmals rückläufig. Dies gilt ebenfalls für das Öl- und Gasgeschäft. Im Chemie- und Pharmabereich waren positive Impulse lediglich in Nord- und Lateinamerika zu verzeichnen. Die Milchverarbeitung verzeichnete insgesamt aufstrebende Tendenzen, insbesondere in den Regionen Asien/Pazifik, Naher Osten und Lateinamerika. Davon profitierten auch die Produktbereiche Flow Components und Homogenisatoren mit einer Zunahme des Auftragsvolumens um mehr als 30 Prozent.

### GEA Process Engineering

Das Segment GEA Process Engineering steigerte seinen Auftragseingang gegenüber dem Vorjahresquartal deutlich um 33,7 Prozent auf 335,7 Mio. EUR, die Aufträge mit einem Wert unter 5 Mio. EUR sogar um 38,5 Prozent. Insgesamt verstärkten sich die Anzeichen einer Marktbelebung. Dies gilt vor allem für den asiatischen Raum. Die langfristigen Aus-sichten für die Nahrungsmittel- und Getränkeindustrie werden von unseren Kunden als unverändert positiv eingeschätzt. Im Milchpulversektor förderte das gestiegene Preis-niveau auf den Absatzmärkten der Kunden deren Investitionsbereitschaft. Der Bereich Milchverarbeitung zeigte eine unverändert befriedigende Nachfrage. Hier waren schon in der Vergangenheit nur begrenzte Auswirkungen der Wirtschafts- und Finanzkrise zu verspüren. Auch im Bereich der Abfüllanlagen befand sich die Nachfrage auf einem guten Niveau mit Schwerpunkt in Asien. Im Chemiesektor mehrten sich die Belebungstenden-zen, da bisher zurückgestellte Investitionsvorhaben von Kundenseite wieder forciert wer-den. Der Produktbereich Emissionsschutz, der bis einschließlich drittes Quartal 2009 einer ausgesprochen schwachen Nachfrage gegenüberstand, konnte mehrere größere Aufträge buchen. Das Geschäft des Segments mit Kunden aus der pharmazeutischen Industrie hat sich im Vergleich zum schwachen Vorjahresquartal sehr erfreulich entwickelt.

### GEA Refrigeration Technologies

Im Segment GEA Refrigeration Technologies lag der Auftragseingang mit 127,5 Mio. EUR um 8,2 Prozent unter dem Vorjahresquartal. Auch hier zeigte sich eine positive Tendenz bei den Aufträgen unter 1 Mio. EUR, die um rund 2 Prozent zulegten. Im Nahrungs-mittelsektor belebte sich die Nachfrage weltweit mit Ausnahme von Westeuropa. Die Klimadiskussion förderte Investitionen in energieeffiziente Anlagen mit umweltfreund-lichen Kältemitteln. Das Öl- und Gasgeschäft war weiterhin schwierig, weist jedoch Belebungstendenzen auf. Der Bereich Gefiertechnik entwickelte sich nach Rückgängen im Vorjahr wieder sehr dynamisch, mit Schwerpunkt in Nordamerika. Aus regionaler Gesamt-sicht verzeichnete Afrika ein deutliches Wachstum, während Europa und Nordamerika – hier allerdings mit unterschiedlichen Tendenzen in Einzelmärkten – stagnierten.

## Umsatz

Generell gelten für den Umsatz die gleichen regionalen und branchenmäßigen Trends wie beim Auftragseingang, allerdings mit unterschiedlichen zeitlichen Verzögerungen. So machte sich im Geschäftsjahr 2009 bis zum Herbst das rückläufige Geschäftsvolumen im Umsatz wegen des noch vergleichsweise guten Auftragsbestands weniger ausgeprägt als im Auftragseingang bemerkbar. Der niedrige Auftragseingang im dritten Quartal 2009 sowie der strenge Winter wirkten sich im ersten Quartal 2010 negativ auf den Umsatz aus.

Insgesamt ging der Umsatz im Konzern mit 938,2 Mio. EUR (Vorjahr: 1.054,5 Mio. EUR) um 11,0 Prozent zurück und lag damit im ersten Quartal um 7,1 Prozent unter dem Auftragseingang. Die negative Veränderungsrate zum vergleichbaren Vorjahrszeitraum hat sich aber gegenüber dem Vorquartal, in dem der Rückgang noch bei 17,1 Prozent gelegen hatte, deutlich abgeschwächt.

Umsatz (in Mio. EUR)	Q1 2010	Q1 2009	Veränderung in %
GEA Farm Technologies	85,4	86,6	-1,4
GEA Heat Exchangers	340,9	387,0	-11,9
GEA Mechanical Equipment	156,7	200,0	-21,6
GEA Process Engineering	256,9	270,7	-5,1
GEA Refrigeration Technologies	117,4	122,3	-4,0
<b>Summe</b>	<b>957,3</b>	<b>1.066,6</b>	<b>-10,2</b>
Sonstige und Konsolidierung	-19,1	-12,2	-57,1
<b>GEA Group</b>	<b>938,2</b>	<b>1.054,5</b>	<b>-11,0</b>

Die regionale Umsatzverteilung hat sich Prozentual entsprechend der unterschiedlichen konjunkturellen Dynamik verändert.

Umsatz nach Regionen	Q1 2010	Q1 2009
Westeuropa	42,1 %	46,4 %
Asien/Pazifik	19,2 %	16,9 %
Nordamerika	14,4 %	17,2 %
Osteuropa	7,8 %	7,2 %
Lateinamerika	7,2 %	5,0 %
Afrika	5,5 %	3,4 %
Naher Osten	3,8 %	3,9 %
<b>Gesamt</b>	<b>100,0 %</b>	<b>100,0 %</b>

## Auftragsbestand

Der Auftragsbestand lag zum 31. März 2010 aufgrund der seit dem zweiten Halbjahr 2008 rückläufigen Nachfrage mit 2.301,1 Mio. EUR um 7,1 Prozent unter dem des vergleichbaren Vorjahresstichtags (2.476,2 Mio. EUR). Gegenüber dem 31. Dezember 2009 (2.164,1 Mio. EUR) hat er sich aber bereits wieder um 136,9 Mio. EUR bzw. 6,3 Prozent erhöht. Vom Auftragsbestand zum 31. März 2010 sind im Geschäftsjahr 2010 etwa 1.600 Mio. EUR abrechenbar.

Auftragsbestand (in Mio. EUR)	31.03.2010	31.03.2009	Veränderung
			in %
GEA Farm Technologies	77,1	86,0	-10,3
GEA Heat Exchangers	1.006,7	1.203,6	-16,4
GEA Mechanical Equipment	298,3	325,6	-8,4
GEA Process Engineering	757,6	651,5	16,3
GEA Refrigeration Technologies	183,8	222,4	-17,4
<b>Summe</b>	<b>2.323,6</b>	<b>2.489,1</b>	<b>-6,7</b>
Sonstige und Konsolidierung	-22,5	-13,0	-73,6
<b>GEA Group</b>	<b>2.301,1</b>	<b>2.476,2</b>	<b>-7,1</b>

## Ertragslage

Insgesamt hat sich im ersten Quartal 2010 gezeigt, dass die im Jahr 2009 durchgeführten Maßnahmen zur Kapazitätsanpassung ihre volle Wirkung entfalten. Die Gross Margin (Bruttoergebnis) in Prozent vom Umsatz lag trotz des Preisdrucks in den Märkten mit 28,5 Prozent auf dem Niveau des Vorjahres.

Das Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern („EBITDA“) stieg in der Berichtsperiode auf 76,8 Mio. EUR (Vorjahr: 76,7 Mio. EUR). Die EBITDA-Marge erhöhte sich damit um 92 Basispunkte auf 8,2 Prozent vom Umsatz. Bereinigt um Restrukturierungsaufwendungen von 1,3 Mio. EUR (Vorjahr: 2,2 Mio. EUR) liegt das EBITDA leicht unter Vorjahresniveau. Die entsprechende EBITDA-Marge wurde um 85 Basispunkte gesteigert.

EBITDA/EBITDA-Marge (in Mio. EUR)	Q1 2010	Q1 2009	Veränderung EBITDA in %
GEA Farm Technologies	3,0	0,8	>100
in % vom Umsatz	3,5	0,9	-
GEA Heat Exchangers	32,1	35,5	-9,6
in % vom Umsatz	9,4	9,2	-
GEA Mechanical Equipment	24,8	26,7	-7,2
in % vom Umsatz	15,8	13,4	-
GEA Process Engineering	14,7	10,2	43,8
in % vom Umsatz	5,7	3,8	-
GEA Refrigeration Technologies	3,7	4,0	-6,0
in % vom Umsatz	3,2	3,3	-
<b>Summe</b>	<b>78,4</b>	<b>77,2</b>	<b>1,5</b>
<b>in % vom Umsatz</b>	<b>8,2</b>	<b>7,2</b>	<b>-</b>
Sonstige und Konsolidierung	-1,5	-0,5	>-100
<b>GEA Group</b>	<b>76,8</b>	<b>76,7</b>	<b>0,2</b>
<b>in % vom Umsatz</b>	<b>8,2</b>	<b>7,3</b>	<b>-</b>
<b>Restrukturierungsaufwand</b>	<b>1,3</b>	<b>2,2</b>	<b>-40,9</b>
<b>GEA Group vor Restrukturierungsaufwand</b>	<b>78,1</b>	<b>78,9</b>	<b>-1,0</b>
<b>in % vom Umsatz</b>	<b>8,3</b>	<b>7,5</b>	<b>-</b>

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern („EBIT“) verminderte sich in der Berichtsperiode um 4,7 Prozent auf 51,3 Mio. EUR (Vorjahr: 53,8 Mio. EUR). Die EBIT-Marge erhöhte sich damit aber wegen des geringeren Umsatzes um 36 Basispunkte auf 5,5 Prozent vom Umsatz. Bereinigt um die Restrukturierungsaufwendungen sank das EBIT um 3,4 Mio. EUR auf 52,6 Mio. EUR bei einer gleichzeitigen Steigerung der bereinigten EBIT-Marge um 29 Basispunkte auf 5,6 Prozent. Ursächlich für die im Vergleich zum EBITDA im Vorjahr etwas ungünstigeren Zahlen sind die um 2,7 Mio. EUR gestiegenen Abschreibungen aufgrund des hohen Investitionsvolumens in den Vorjahren.

EBIT/EBIT-Marge (in Mio. EUR)	Q1 2010	Q1 2009	Veränderung EBIT in %
GEA Farm Technologies	0,0	-1,6	>100
in % vom Umsatz	0,0	-1,8	-
GEA Heat Exchangers	22,8	27,2	-16,3
in % vom Umsatz	6,7	7,0	-
GEA Mechanical Equipment	20,5	23,0	-10,9
in % vom Umsatz	13,1	11,5	-
GEA Process Engineering	11,1	6,7	64,9
in % vom Umsatz	4,3	2,5	-
GEA Refrigeration Technologies	1,6	1,8	-15,1
in % vom Umsatz	1,3	1,5	-
<b>Summe</b>	<b>56,0</b>	<b>57,2</b>	<b>-2,2</b>
<b>in % vom Umsatz</b>	<b>5,8</b>	<b>5,4</b>	<b>-</b>
Sonstige und Konsolidierung	-4,7	-3,4	-38,1
<b>GEA Group</b>	<b>51,3</b>	<b>53,8</b>	<b>-4,7</b>
<b>in % vom Umsatz</b>	<b>5,5</b>	<b>5,1</b>	<b>-</b>
<b>GEA Group vor Restrukturierungsaufwand</b>	<b>52,6</b>	<b>56,0</b>	<b>-6,1</b>
<b>in % vom Umsatz</b>	<b>5,6</b>	<b>5,3</b>	<b>-</b>

Das Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag („EBT“) betrug im Berichtsquartal 37,2 Mio. EUR und lag damit 2,3 Mio. EUR unter dem Vorjahr.

Kennzahlen zur Ertragslage (in Mio. EUR)	Q1 2010	Q1 2009	Veränderung in %
Umsatz	938,2	1.054,5	-11,0
EBITDA vor Restrukturierungsaufwand	78,1	78,9	-1,0
EBITDA	76,8	76,7	0,2
EBIT vor Restrukturierungsaufwand	52,6	56,0	-6,1
EBIT	51,3	53,8	-4,7
EBT	37,2	39,5	-5,9
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	10,0	10,8	-7,0
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	27,2	28,8	-5,5
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	0,0	0,0	-
Konzernergebnis	27,2	28,8	-5,4

Die Konzernsteuerquote betrug 26,9 Prozent nach 27,2 Prozent im Vorjahr.

Die nicht fortgeführten Geschäftsbereiche hatten wie im Vorjahresquartal keinen Einfluss auf das Konzernergebnis. Das Konzernergebnis betrug im ersten Quartal 27,2 Mio. EUR (Vorjahr: 28,8 Mio. EUR). Dies entspricht einem Ergebnis je Aktie von 0,15 Euro im ersten Quartal 2010 nach 0,16 Euro im vergleichbaren Vorjahreszeitraum.

## Finanzlage

Die Nettoliquidität zum 31. Dezember 2009 (47,1 Mio. EUR) hat sich um 122,8 Mio. EUR auf eine Nettoverschuldung von 75,7 Mio. EUR zum 31. März 2010 vermindert. Die größten Mittelabflüsse resultierten, neben weiteren Auszahlungen im Zusammenhang mit den nicht fortgeführten Geschäftsbereichen (37,7 Mio. EUR), aus den laufenden Investitionen einschließlich Akquisitionen (19,8 Mio. EUR) und übernommene Verschuldung sowie aus der Veränderung im Working Capital (85,2 Mio. EUR), das nach Anpassung von Änderungen im Konsolidierungskreis und Währungseffekten um 74,4 Mio. EUR gestiegen ist. Der Anstieg des Working Capital entspricht der saisonüblichen Größenordnung im ersten Quartal.

Übersicht Kapitalflussrechnung/Nettoverschuldung (in Mio. EUR)	Q1 2010	Q1 2009	Veränderung in %
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-73,1	-51,6	-41,5
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	-51,4	-67,2	23,5
<b>Free Cash-Flow</b>	<b>-124,5</b>	<b>-118,9</b>	<b>-4,8</b>
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-14,0	-30,1	53,3
Veränderung der frei verfügbaren flüssigen Mittel	-123,8	-146,8	15,6
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	370,4	290,9	27,3
Wertpapiere	-	0,5	-100,0
Kreditverbindlichkeiten	446,1	502,6	-11,3
<b>Nettoverschuldung</b>	<b>75,7</b>	<b>211,2</b>	<b>-64,2</b>
Gearing in %	4,2	14,1	-

## Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich zum 31. März 2010 im Vergleich zum 31. Dezember 2009 um 64,1 Mio. EUR vermindert. Bei leicht gestiegenen langfristigen Vermögenswerten haben die kurzfristigen Vermögenswerte um 87,6 Mio. EUR abgenommen. Die Abnahme betraf auf der Aktivseite vor allem den Zahlungsmittelbestand, während sich die Effekte aus gestiegenen Vorräten und gesunkenen Forderungen nahezu kompensierten. Auf der Passivseite sind insbesondere die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen deutlich gesunken. Die Eigenkapitalquote ist zum 31. März 2010 um 2,0 Prozentpunkte auf 36,8 Prozent angestiegen. Diese Zunahme ist in Höhe von 1,1 Prozentpunkten auf die Umrechnung von Abschlüssen in Fremdwährungen zurückzuführen. Zum 31. März 2009 betrug die Eigenkapitalquote noch 30,2 Prozent.

Kurzfassung Bilanz (in Mio. EUR)	in % der		in % der		Veränderung in %
	31.03.2010	Bilanzsumme	31.12.2009	Bilanzsumme	
<b>Aktiva</b>					
Langfristige Vermögenswerte	2.726,8	55,3	2.703,2	54,1	0,9
davon Goodwill	1.541,8	31,3	1.530,9	30,7	0,7
davon latente Steuern	330,7	6,7	321,9	6,4	2,7
Kurzfristige Vermögenswerte	2.200,6	44,6	2.288,2	45,8	-3,8
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	2,9	0,1	3,0	0,1	-2,0
<b>Summe Aktiva</b>	<b>4.930,3</b>	<b>100,0</b>	<b>4.994,4</b>	<b>100,0</b>	<b>-1,3</b>
<b>Passiva</b>					
Eigenkapital	1.813,5	36,8	1.735,0	34,7	4,5
Langfristige Schulden	991,8	20,1	999,9	20,0	-0,8
davon latente Steuern	78,0	1,6	74,4	1,5	4,8
Kurzfristige Schulden	2.125,0	43,1	2.259,5	45,2	-6,0
<b>Summe Passiva</b>	<b>4.930,3</b>	<b>100,0</b>	<b>4.994,4</b>	<b>100,0</b>	<b>-1,3</b>

## Mitarbeiter

Die Zahl der Mitarbeiter lag zum Ende des ersten Quartals 2010 bei 20.441 Beschäftigten. Damit verringerte sich die Zahl im Vergleich zum 31. Dezember 2009 um 252 Mitarbeiter. Bereinigt um 112 Zugänge aus Akquisitionen und Erstkonsolidierungen ging die Anzahl der Mitarbeiter um 364 zurück. Dieser Rückgang, der vor allem in Europa sowie Nord- und Lateinamerika zu verzeichnen war, spiegelt neben den laufenden Kapazitätsanpassungen an die rückläufigen Auftragseingänge Effekte aus den Strukturmaßnahmen im Segment GEA Heat Exchangers wider.

Bei der Verringerung der Mitarbeiterzahl um 816 gegenüber dem vergleichbaren Vorjahresquartal steht ein Zugang von 513 Mitarbeitern aus Veränderungen im Konsolidierungskreis einem Rückgang von 1.329 Arbeitsplätzen aus Kapazitäts- und Strukturmaßnahmen gegenüber.

Mitarbeiter * nach Segmenten	31.03.2010		31.12.2009		31.03.2009	
GEA Farm Technologies	1.931	9,4 %	1.918	9,3 %	1.911	9,0%
GEA Heat Exchangers	7.464	36,5 %	7.590	36,6 %	7.984	37,6%
GEA Mechanical Equipment	3.475	17,0 %	3.519	17,0 %	3.481	16,4%
GEA Process Engineering	4.416	21,6 %	4.545	22,0 %	4.708	22,1%
GEA Refrigeration Technologies	2.895	14,2 %	2.857	13,8 %	2.934	13,8%
<b>Summe</b>	<b>20.181</b>	<b>98,7 %</b>	<b>20.429</b>	<b>98,7 %</b>	<b>21.018</b>	<b>98,9%</b>
Sonstige	260	1,3 %	264	1,3 %	239	1,1%
<b>GEA Group</b>	<b>20.441</b>	<b>100,0 %</b>	<b>20.693</b>	<b>100,0 %</b>	<b>21.257</b>	<b>100,0 %</b>

\* Mitarbeiteräquivalente ohne Auszubildende und ruhende Arbeitsverhältnisse

Mitarbeiter * nach Regionen	31.03.2010		31.12.2009		31.03.2009	
Westeuropa	13.298	65,1 %	13.568	65,6 %	14.261	67,1 %
Asien/Pazifik	2.322	11,4 %	2.339	11,3 %	2.026	9,5 %
Nordamerika	2.169	10,6 %	2.224	10,7 %	2.307	10,9 %
Osteuropa	1.356	6,6 %	1.271	6,1 %	1.335	6,3 %
Lateinamerika	602	2,9 %	665	3,2 %	664	3,1 %
Afrika	486	2,4 %	407	2,0 %	409	1,9 %
Naher Osten	209	1,0 %	219	1,1 %	256	1,2 %
<b>Gesamt</b>	<b>20.441</b>	<b>100,0 %</b>	<b>20.693</b>	<b>100,0 %</b>	<b>21.257</b>	<b>100,0 %</b>

\* Mitarbeiteräquivalente ohne Auszubildende und ruhende Arbeitsverhältnisse

## Forschung und Entwicklung

Im ersten Quartal 2010 beliefen sich die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung (F&E) auf 18,2 Mio. EUR nach 19,8 Mio. EUR im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Die F&E-Quote beträgt damit unverändert 1,9 Prozent vom Umsatz.

Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen (F&E) (in Mio. EUR)	Q1 2010	Q1 2009	Veränderung in %
Zurückerrstattete Aufwendungen („Contract Costs“)	3,1	4,1	-24,4
Nicht erstattete Aufwendungen	15,1	15,7	-4,0
<b>F&amp;E-Aufwand gesamt</b>	<b>18,2</b>	<b>19,8</b>	<b>-8,3</b>
<b>F&amp;E-Quote (in % vom Umsatz)</b>	<b>1,9</b>	<b>1,9</b>	<b>-</b>

## Akquisitionen

Am 31. März 2010 hat die GEA Group Aktiengesellschaft mit SKIOLD MULLERUP A/S, Ullerslev/Dänemark, einen in Nordeuropa führenden Hersteller von Systemen zur automatischen Fütterung von Kühen und zur Gülleverarbeitung sowie von Liegeboxen übernommen. Mit dieser Übernahme erweiterte das Segment GEA Farm Technologies sein Angebot im Bereich Stalleinrichtungen um automatische Fütterungssysteme, die in der modernen Nutztierhaltung stetig an Bedeutung gewinnen. Das Segment wird die Produktlinie MULLERUP international weiterentwickeln. Das operative Geschäft wird auch zukünftig vom Produktionswerk in Ullerslev aus gesteuert.

## Risiko- und Chancenbericht

Die Gesamtbewertung der Risiken und Chancen hat sich im Berichtszeitraum im Vergleich zu dem Stand, der dem Geschäftsbericht 2009 zu entnehmen ist, nicht wesentlich verändert.

Der im Zusammenhang mit dem Verkauf der Lurgi anhängige Kaufpreisdiskut konnte beigelegt werden.

In dem DIS-Schiedsgerichtsverfahren gegen die amerikanische Flex-N-Gate Corp., Illinois, hat das Schiedsgericht den Schadensbetrag zugunsten der GEA festgelegt. Es ist aber damit zu rechnen, dass Flex-N-Gate Corp. sämtliche Rechtsmittel ausnutzen wird, sodass das Verfahren noch mehrere Jahre benötigen kann.

Insgesamt existieren aus heutiger Sicht keine bestandsgefährdenden Risiken für die GEA Group. Für bekannte Risiken wurde gemäß den maßgeblichen Bestimmungen ausreichende bilanzielle Vorsorge getroffen.

# Nachtragsbericht

Die Hauptversammlung hat am 21. April 2010 dem Vorschlag von Aufsichtsrat und Vorstand zugestimmt, für das abgelaufene Geschäftsjahr 2009 eine Dividende in Höhe von 0,30 Euro je Stückaktie auszuschütten.

## Ausblick

### Konjunktur

Die konjunkturellen Risiken aus dem weltwirtschaftlichen Umfeld bleiben unverändert groß. Darüber hinaus ist die Lage im Bankensektor nach wie vor schwierig, auch wenn die Kreditrestriktionen zuletzt nicht weiter verschärft wurden. An den Finanzmärkten können jedoch immer wieder Probleme auftreten, z.B. wenn aufgrund der hohen Defizite Zweifel an der Solvenz mancher Staaten aufkommen. Daher wird die konjunkturelle Dynamik in den Industrieländern in diesem und im nächsten Jahr voraussichtlich gering bleiben. Die wirtschaftliche Expansion in den Schwellenländern wird sich hingegen sehr positiv entwickeln. Der VDMA erwartet für die Maschinenbaubranche im Jahre 2010 ein reales Produktionsvolumen etwa in Höhe des Vorjahres. Zuletzt wurde auch ein geringes Wachstum nicht ausgeschlossen.

## Geschäftsentwicklung der GEA Group

Auf der Grundlage der Entwicklung der Auftragseingänge im ersten Quartal 2010 sehen wir keinen Anlass, unsere Aussagen aus dem Geschäftsbericht 2009 zu modifizieren. Unser dort gegebener Ausblick auf die Geschäftsentwicklung in 2010 wird hiermit bestätigt.

Bochum, 6. Mai 2010

GEA Group Aktiengesellschaft

Der Vorstand

# Die Aktie

Die Weltbörsen setzten bis Ende Januar die starke Entwicklung von 2009 zunächst fort, ehe Unsicherheiten über die weitere konjunkturelle Entwicklung zu Kursverlusten führten. Erst nach der Ankündigung von möglichen Rettungspaketen für hoch verschuldete Staaten erholten sich ab Mitte Februar 2010 die Aktienmärkte wieder. In der Folge stiegen bis zum Quartalsende der DAX auf 6.154 Punkte und der MDAX auf 8.191 Punkte.

Die Aktie der GEA Group Aktiengesellschaft konnte im Berichtszeitraum ihre in der zweiten Jahreshälfte 2009 begonnene Aufwärtsbewegung fortsetzen. Positive Analystenkommentare und entsprechend angehobene Kursziele infolge des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2009 sowie die erhöhte Transparenz durch die neue Segmentierung führten die GEA Aktie zu einem neuen Zwölfmonatshoch von 17,58 EUR am 25. März 2010. Die GEA Aktie schloss am 31. März 2010 bei 17,16 EUR. Sie konnte damit seit Jahresanfang 10,3 Prozent zulegen und DAX (3,3 Prozent) und MDAX (8,5 Prozent) übertreffen. Innerhalb der letzten zwölf Monate erzielte die GEA Aktie sogar Kursgewinne von 107,2 Prozent – ebenfalls eine deutlich bessere Entwicklung als der DAX (49,0 Prozent) und der MDAX (79,7 Prozent).

Aktienkurs GEA Group zum MDAX*		
Während der letzten 3 Monate	+ 1,8 Prozentpunkte	
Während der letzten 6 Monate	+ 9,7 Prozentpunkte	
Während der letzten 12 Monate	+ 27,5 Prozentpunkte	
Während der letzten 24 Monate	- 12,5 Prozentpunkte	
Während der letzten 36 Monate	+ 3,8 Prozentpunkte	

\* Bezogen auf Schlusskurse vom 31.03.2010 > 10% 3% bis 10% 3% bis -3% -3 bis -10% > -10% Im Verhältnis zum Vorjahreszeitraum

	Q1 2010	Q1 2009
Kennzahlen der GEA Group Aktie (Kurse: XETRA-Schlusskurse)		
Emittierte Aktien (31.03. in Mio. Stück)	183,8	183,8
Aktienkurs (31.03. in EUR) <sup>1</sup>	17,16	8,03
Aktienkurs Hoch (in EUR)	17,58	13,54
Aktienkurs Tief (in EUR)	13,60	7,34
Marktkapitalisierung (31.03. in Mrd. EUR) <sup>2</sup>	3,2	1,5
Durchschnittlicher Tagesumsatz (in Mio. Stück)	1,1	1,4

<sup>1</sup>) oder am letzten Handelstag des Berichtszeitraums

<sup>2</sup>) auf Basis emittierter Aktien

Aktionäre mit über 5 % Gesellschaftsanteil gem. WpHG-Mitteilungen	31.03.2010
BlackRock	10,1
Kuwait Investment Office	8,3
Amundi	5,1

# Konzernabschluss für das 1. Quartal 2010

## Konzernbilanz

zum 31. März 2010

Aktiva (in T EUR)	31.03.2010	31.12.2009	Veränderung
			in %
Sachanlagen	614.105	607.919	1,0
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	22.121	22.694	-2,5
Goodwill	1.541.752	1.530.861	0,7
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	163.622	159.219	2,8
Beteiligungen an at-equity bilanzierten Unternehmen	10.093	10.784	-6,4
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	44.350	49.863	-11,1
Latente Steuern	330.711	321.861	2,7
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>2.726.754</b>	<b>2.703.201</b>	<b>0,9</b>
Vorräte	607.999	566.129	7,4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.033.166	1.063.659	-2,9
Ertragsteuerforderungen	21.983	21.303	3,2
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	167.066	145.114	15,1
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	370.361	491.979	-24,7
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>2.200.575</b>	<b>2.288.184</b>	<b>-3,8</b>
<b>Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte</b>	<b>2.943</b>	<b>3.004</b>	<b>-2,0</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>4.930.272</b>	<b>4.994.389</b>	<b>-1,3</b>

Passiva (in T EUR)	31.03.2010	31.12.2009	Veränderung in %
Gezeichnetes Kapital	496.890	496.890	-
Kapitalrücklage	1.268.656	1.268.656	-
Gewinnrücklagen und Konzernergebnis	43.973	16.909	>100
Kumuliertes sonstiges Konzernergebnis	3.372	-47.997	>100
Minderheiten am Eigenkapital	620	548	13,1
<b>Eigenkapital</b>	<b>1.813.511</b>	<b>1.735.006</b>	<b>4,5</b>
Langfristige Rückstellungen	169.579	175.682	-3,5
Langfristige Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern	489.486	491.727	-0,5
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	245.135	247.124	-0,8
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	9.578	10.908	-12,2
Latente Steuern	78.019	74.411	4,8
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>991.797</b>	<b>999.852</b>	<b>-0,8</b>
Kurzfristige Rückstellungen	453.085	513.543	-11,8
Kurzfristige Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern	163.761	171.453	-4,5
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	243.779	238.950	2,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	528.315	625.104	-15,5
Ertragsteuerverbindlichkeiten	35.829	44.500	-19,5
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	700.195	665.981	5,1
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>2.124.964</b>	<b>2.259.531</b>	<b>-6,0</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>4.930.272</b>	<b>4.994.389</b>	<b>-1,3</b>

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

vom 1. Januar - 31. März 2010

(in T EUR)	Q1 2010	Q1 2009	Veränderung in %
Umsatzerlöse	938.198	1.054.468	-11,0
Herstellungskosten	670.473	753.380	-11,0
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>267.725</b>	<b>301.088</b>	<b>-11,1</b>
Vertriebskosten	112.009	120.252	-6,9
Allgemeine Verwaltungskosten	111.134	114.636	-3,1
Sonstige Erträge	54.614	44.429	22,9
Sonstige Aufwendungen	48.468	57.108	-15,1
Ergebnis von at-equity bilanzierten Unternehmen	154	321	-52,0
Sonstige Finanzerträge	423	-	-
<b>Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)</b>	<b>51.305</b>	<b>53.842</b>	<b>-4,7</b>
Zinserträge	3.720	6.813	-45,4
Zinsaufwendungen	17.833	21.123	-15,6
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen</b>	<b>37.192</b>	<b>39.532</b>	<b>-5,9</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	10.002	10.753	-7,0
<b>Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen</b>	<b>27.190</b>	<b>28.779</b>	<b>-5,5</b>
<b>Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen</b>	<b>-</b>	<b>-26</b>	<b>-</b>
<b>Konzernergebnis</b>	<b>27.190</b>	<b>28.753</b>	<b>-5,4</b>
davon Anteil der Aktionäre der GEA Group Aktiengesellschaft	27.064	28.593	-5,3
davon Anteil der Minderheitsgesellschafter	126	160	-21,3
 (in EUR)			
Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Geschäftsbereichen	0,15	0,16	-5,4
Ergebnis je Aktie aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	0,00	0,00	-
<b>Ergebnis je Aktie</b>	<b>0,15</b>	<b>0,16</b>	<b>-5,3</b>
<b>Durchschnittlich gewichtete Anzahl ausgegebener Aktien (in Mio. Stück)</b>	<b>183,8</b>	<b>183,8</b>	<b>-</b>
Verwässertes Ergebnis je Aktie *	0,14	0,16	-11,2

\* auf Basis des Vergleichsvorschlages des Landgerichts Dortmund zum Spruchverfahren (vgl. Geschäftsbericht 2009 S. 207)

## Konzern-Gesamtergebnisrechnung

vom 1. Januar - 31. März 2010

	Q1 2010	Q1 2009
(in T EUR)		
<b>Konzernergebnis</b>	<b>27.190</b>	<b>28.753</b>
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	53.432	15.784
Ergebnis aus der Marktbewertung von finanziellen Vermögenswerten	1	26
Ergebnis aus Cash-Flow-Hedges	-2.125	-5.391
<b>Sonstiges Konzernergebnis</b>	<b>51.308</b>	<b>10.419</b>
<b>Konzerngesamtergebnis</b>	<b>78.498</b>	<b>39.172</b>
davon Anteil der Aktionäre der GEA Group Aktiengesellschaft	78.433	39.012
davon Anteil der Minderheitsgesellschafter	65	160

## Konzern-Kapitalflussrechnung

vom 1. Januar - 31. März 2010

	Q1 2010	Q1 2009
(in T EUR)		
Konzernergebnis	27.190	28.753
zuzüglich Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	10.002	10.753
ab-/zuzüglich Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	-	26
Ergebnis vor Ertragsteuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	37.192	39.532
Zinsergebnis	14.113	14.310
<b>Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)</b>	<b>51.305</b>	<b>53.842</b>
Abschreibungen/Zuschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	25.508	22.831
Weitere nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	1.170	1.068
Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern	-10.176	-10.556
Veränderung der Rückstellungen	-42.584	-13.227
Ergebnis aus dem Abgang von langfristigen Gegenständen des Anlagevermögens	-738	-108
Veränderung der Vorräte inklusive noch nicht fakturierter POC-Forderungen *	-41.437	-27.020
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	86.303	155.513
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-119.223	-200.506
Veränderung der sonstigen betrieblichen Aktiva und Passiva	-6.003	-3.136
Gezahlte Steuern	-17.681	-15.552
Netto-Cash-Flow laufende Geschäftstätigkeit nicht fortgeführter Geschäftsbereiche	471	-14.792
<b>Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>-73.085</b>	<b>-51.643</b>
Mittelzuflüsse aus Veräußerung langfristiger Vermögenswerte	2.856	1.112
Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-13.346	-31.948
Auszahlungen für langfristige finanzielle Vermögenswerte	-4	-
Zins- und Dividendeneinnahmen	2.623	3.324
Mittelabfluss aus Unternehmenserwerben	-5.336	-4.880
Mittelabfluss aus dem Verkauf nicht fortgeführter Geschäftsbereiche	-40.228	-34.816
Netto-Cash-Flow Investitionstätigkeit nicht fortgeführter Geschäftsbereiche	2.016	-5
<b>Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-51.419</b>	<b>-67.213</b>
Veränderung aus dem Finanzierungsleasing	-993	-362
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	6.521	8.481
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	-7.878	-24.700
Zinszahlungen	-11.639	-13.356
Netto-Cash-Flow Finanzierungstätigkeit nicht fortgeführter Geschäftsbereiche	-51	-139
<b>Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-14.040</b>	<b>-30.076</b>
Wechselkursbedingte und sonstige Wertänderungen des Finanzmittelbestandes	14.706	2.132
<b>Veränderung der frei verfügbaren flüssigen Mittel</b>	<b>-123.838</b>	<b>-146.800</b>
Frei verfügbare flüssige Mittel zum Jahresanfang	488.057	431.106
<b>Frei verfügbare flüssige Mittel zum Bilanzstichtag</b>	<b>364.219</b>	<b>284.306</b>
Nicht frei verfügbare flüssige Mittel	6.142	6.565
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in der Bilanz</b>	<b>370.361</b>	<b>290.871</b>

\* Einschließlich erhaltener Anzahlungen

## Konzern-Eigenkapitalspiegel

zum 31. März 2010

(in T EUR)	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen und Konzern- ergebnis	Kumuliertes Sonstiges Konzernergebnis		Ergebnis aus Cash-Flow- Hedges	Anteil der Aktionäre der GEA Group AG	Anteil fremder Gesellschafter	Gesamt
				Unterschieds- betrag aus der Währungs- umrechnung	Ergebnis aus der Markt- bewertung finanzieller Vermögens- werte				
<b>Stand am 31.12.2008</b>									
<b>(Aktien in Stück 183.807.845)</b>	<b>496.890</b>	<b>1.079.610</b>	<b>-69.689</b>	<b>-42.716</b>	<b>-25</b>	<b>-11.984</b>	<b>1.452.086</b>	<b>3.319</b>	<b>1.455.405</b>
Konzerngesamtergebnis	-	-	160.623	702	34	5.992	167.351	671	168.022
Dividendenausschüttung									
GEA Group AG	-	-	-73.523	-	-	-	-73.523	-	-73.523
Veränderung sonstiger Minderheiten am Kapital	-	-	-	-	-	-	-	-3.442	-3.442
Anteilsbasierte Vergütung	-	46	-	-	-	-	46	-	46
Spruchverfahren	-	189.000	-502	-	-	-	188.498	-	188.498
<b>Stand am 31.12.2009</b>									
<b>(Aktien in Stück 183.807.845)</b>	<b>496.890</b>	<b>1.268.656</b>	<b>16.909</b>	<b>-42.014</b>	<b>9</b>	<b>-5.992</b>	<b>1.734.458</b>	<b>548</b>	<b>1.735.006</b>
Konzerngesamtergebnis	-	-	27.064	53.493	1	-2.125	78.433	65	78.498
Dividendenausschüttung									
GEA Group AG	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Veränderung sonstiger Minderheiten am Kapital	-	-	-	-	-	-	-	7	7
Anteilsbasierte Vergütung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Spruchverfahren	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Stand am 31.03.2010</b>									
<b>(Aktien in Stück 183.807.845)</b>	<b>496.890</b>	<b>1.268.656</b>	<b>43.973</b>	<b>11.479</b>	<b>10</b>	<b>-8.117</b>	<b>1.812.891</b>	<b>620</b>	<b>1.813.511</b>

# Konzernanhang

## 1. Grundlagen der Berichterstattung

Der Zwischenabschluss der GEA Group Aktiengesellschaft und die in den Konzernabschluss einbezogenen Zwischenabschlüsse der Tochtergesellschaften wurden im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den diesbezüglichen Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB) erstellt, wie sie gemäß der Verordnung Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlamentes und des Rates über die Anwendung Internationaler Rechnungslegungsstandards in der EU für die Zwischenberichterstattung anzuwenden sind. In Übereinstimmung mit IAS 34 enthält der Zwischenbericht nicht sämtliche Informationen und Anhangangaben, die gemäß IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahres erforderlich sind.

Der vorliegende Konzernabschluss und Konzernlagebericht zum ersten Quartal wurden weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Wirtschaftsprüfer unterzogen.

Die in dem vorliegenden Zwischenabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind mit Ausnahme der zum 1. Januar 2010 erstmals anzuwendenden Vorschriften unverändert zum 31. Dezember 2009 und werden im Geschäftsbericht zum IFRS-Konzernabschluss der GEA Group auf den Seiten 116 bis 136 ausführlich beschrieben.

Folgende Rechnungslegungsstandards waren in der GEA Group im Berichtsquartal erstmals anzuwenden:

- IAS 39 Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung – Änderung der als Risikoposition qualifizierbaren Grundgeschäfte
- IFRS 2 Aktienbasierte Vergütung – Änderung hinsichtlich anteilsbasierter Vergütungstransaktionen mit Barausgleich im Konzern
- IFRS 3 Unternehmenszusammenschlüsse – Überarbeitung hinsichtlich der Anwendung der Erwerbsmethode
- Sammelstandard 2009 – Änderungen aus dem jährlichen Verbesserungsprozess des IASB

Der überarbeitete IFRS 3 ersetzt zum einen verschiedene bislang geltende Regeln und füllt zum anderen bestehende Regelungslücken aus. Die wichtigste Änderung betrifft die Abbildung von Unternehmenszusammenschlüssen, bei denen weniger als 100 Prozent der Anteile eines Unternehmens erworben werden. Es wird das Wahlrecht eingeführt, den Goodwill aus einem Erwerb voll aufzudecken, d. h. auch in Höhe des Anteils, der den Minderheiten zuzurechnen ist. Darüber hinaus sind sukzessive Beteiligungserwerbe nach Erlangung der Beherrschungsmöglichkeit bzw. teilweise Veräußerungen von Anteilen ohne Verlust der Beherrschungsmöglichkeit als Transaktionen zwischen Anteilseignern erfolgsneutral abzubilden. Außerdem sind die Transaktionskosten des Erwerbs in voller Höhe als Aufwand zu erfassen.

Die GEA Group hat entschieden, von dem Wahlrecht, auch den auf die Minderheiten entfallenden Goodwill aufzudecken, vorläufig keinen Gebrauch zu machen. Sukzessive Beteiligungserwerbe nach Erlangung der Beherrschungsmöglichkeit bzw. teilweise Veräußerungen von Anteilen ohne Verlust der Beherrschungsmöglichkeit haben im Berichtsquartal nicht stattgefunden, so dass sich die diesbezügliche Neuregelung nicht ausgewirkt hat. Transaktionskosten in Höhe von 300 T EUR sind aufwandswirksam zu behandeln, die nach der vorherigen Regelung zu aktivieren gewesen wären.

Der im letzten Jahr im Zuge des jährlichen Verbesserungsprozesses veröffentlichte Sammelstandard „Improvements to IFRSs“ nimmt an bestehenden zehn Standards und zwei Interpretationen insgesamt fünfzehn kleinere Änderungen vor. Eine Änderung betrifft die Klassifizierung von Leasingverhältnissen über Grundstücke und Gebäude. Die Änderung führt dazu, dass Leasingverhältnisse über Grundstücke nun nach den allgemeinen Abgrenzungskriterien entweder als Finanzierungs- oder Mietleasing zu bilanzieren sind. Vorher kam eine Bilanzierung als Finanzierungsleasing nur in Betracht, wenn am Ende der Nutzungszeit das rechtliche Eigentum wahrscheinlich übergehen wird. Aufgrund dieser Regeländerung waren zum 1. Januar 2010 Landnutzungsrechte in Höhe von 2.947 T EUR von den Rechnungsabgrenzungsposten in die Sachanlagen umzuklassifizieren.

Die übrigen erstmals anzuwendenden Vorschriften haben sich nicht auf den Konzernabschluss ausgewirkt, da keine Sachverhalte vorlagen, auf welche die neuen Vorschriften anzuwenden gewesen wären.

Im Berichtsquartal wurden keine neuen IFRS-Rechnungslegungsvorschriften vom IASB veröffentlicht.

Der Zwischenabschluss vermittelt im Berichtszeitraum ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage.

Die Erstellung eines Zwischenabschlusses erfordert, dass Einschätzungen und Annahmen getroffen werden, die sich auf die Vermögenswerte, die Verbindlichkeiten, die Rückstellungen, die aktivischen und passivischen latenten Steuern sowie die Erträge und Aufwendungen auswirken. Obwohl die Einschätzungen und Annahmen sorgfältig und gewissenhaft vorgenommen werden, kann nicht ausgeschlossen werden, dass die sich tatsächlich einstellenden Beträge von den im Zwischenabschluss verwendeten Schätzungen abweichen.

Faktoren, die eine negative Abweichung von den Erwartungen verursachen können, können eine länger andauernde Verschlechterung der Weltwirtschaft, Entwicklungen der Währungskurse und Zinssätze sowie wesentliche Gerichtsverfahren und Änderungen von umweltrechtlichen bzw. sonstigen gesetzlichen Bestimmungen sein. Produktionsfehler, Verluste von wesentlichen Kunden sowie steigende Finanzierungskosten können ebenfalls den zukünftigen Erfolg des Konzerns beeinträchtigen.

Der Zwischenabschluss ist in Euro aufgestellt. Alle Beträge einschließlich der Vergleichszahlen – mit Ausnahme der Segmentberichterstattung – werden in T EUR angegeben. Alle Beträge sind kaufmännisch gerundet. In Einzelfällen kann sich daher bei der Addition von Einzelwerten zum Summenwert eine Differenz in einer Größenordnung von einem T EUR ergeben.

## 2. Konsolidierungskreis

Im ersten Quartal 2010 hat sich der Konsolidierungskreis wie folgt geändert:

	Anzahl Gesellschaften
<b>Konsolidierungskreis 31.12.2009</b>	<b>318</b>
inländische Gesellschaften (einschließlich GEA Group AG)	63
ausländische Gesellschaften	255
Erstkonsolidierung	2
Verschmelzungen	-3
Liquidationen	-1
<b>Konsolidierungskreis 31.03.2010</b>	<b>316</b>
inländische Gesellschaften (einschließlich GEA Group AG)	62
ausländische Gesellschaften	254

Nicht in die Konsolidierung einbezogen werden 99 Tochterunternehmen (31. Dezember 2009: 103), da ihr Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns auch bei zusammengefasster Betrachtung von untergeordneter Bedeutung ist.

### 3. Unternehmenserwerbe

Am 31. März 2010 hat das Segment GEA Farm Technologies alle Anteile an der SKIOLD MULLERUP A/S, Ullerslev/Dänemark, erworben. Das Unternehmen ist in Nordeuropa ein führender Hersteller von Systemen zur automatischen Fütterung von Kühen und zur Gülleverarbeitung sowie von Liegeboxen. Mit der Akquisition erweitert das Segment das Produktsortiment und den Kundenstamm. Im Jahr 2009 erwirtschaftete MULLERUP mit 40 Beschäftigten einen Umsatz von rund 7 Mio. EUR.

Mit dem Erwerb der MULLERUP wurden folgende vorläufige Vermögenswerte und Schulden übernommen:

(in T EUR)	Buchwert	Beizulegender
		Zeitwert
Langfristige Vermögenswerte	1.422	4.283
Kurzfristige Vermögenswerte	2.216	2.269
<b>Summe Vermögenswerte</b>	<b>3.638</b>	<b>6.552</b>
Langfristige Schulden	840	1.568
Kurzfristige Schulden	1.564	1.564
<b>Summe Schulden</b>	<b>2.404</b>	<b>3.132</b>
<b>Erworbenes Nettovermögen</b>	<b>1.234</b>	<b>3.420</b>
Anschaffungskosten		5.357
<b>Unterschiedsbetrag</b>		<b>1.937</b>

Die Anschaffungskosten betragen insgesamt 5.357 T EUR. Ihnen steht ein vorläufig ermitteltes Nettovermögen von 3.420 T EUR gegenüber, so dass sich ein vorläufiger Goodwill von 1.937 T EUR ergibt. Unsicherheiten bestehen vor allem bei der Bewertung der immateriellen Vermögenswerte sowie der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der langfristigen Vermögenswerte. Die anschaffungsbezogenen Nebenkosten belaufen sich schätzungsweise auf rund 300 T EUR. Sie werden unter den sonstigen Aufwendungen ausgewiesen.

Bei einem theoretischen Erwerbszeitpunkt zum 1. Januar 2010 hätte die MULLERUP Umsatzerlöse in Höhe von 1.239 T EUR zum Konzernumsatz beigetragen und einen Verlust in Höhe von 113 T EUR erwirtschaftet.

Unternehmenserwerbe haben zu folgenden zahlungswirksamen Effekten geführt:

(in T EUR)	Q1	Q1
	2010	2009
Anschaffungskosten	5.357	8.390
Nebenkosten	-	387
abzüglich unbare Kaufpreiskomponenten	-	5.336
Kaufpreiszahlung	5.357	3.441
abzüglich erworbene Zahlungsmittel	1	416
Zahlungsmittelabfluss aus den Unternehmenserwerben	5.356	3.025

In der Kapitalflussrechnung werden Mittelabflüsse aus Unternehmenserwerben in Höhe von 5.336 T EUR (Vorjahr: 4.880 T EUR) ausgewiesen. Die Differenz resultiert aus Zahlungsmittelzugängen aus der Einbeziehung bislang nicht konsolidierter Tochtergesellschaften in Höhe von 20 T EUR (Vorjahr: 129 T EUR) sowie im Vorjahr aus einer bedingten Kaufpreiszahlung in Höhe von 1.984 T EUR.

## 4. Erläuterungen zur Bilanz

Der Rückgang der kurzfristigen Rückstellungen steht im Wesentlichen im Zusammenhang mit dem teilweisen Verbrauch einer Rückstellung in Höhe von 40.089 T EUR für den ehemaligen Geschäftsbereich Lentjes. Hier wurden beim Verkauf sachverhaltsspezifische Freistellungen vereinbart.

## 5. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Der Restrukturierungsaufwand betrug im Berichtsquartal 1.295 T EUR (Vorjahr: 2.191 T EUR). Die sonstigen Erträge enthalten unter anderem einen Ertrag aus der Wertaufholung einer abgeschriebenen Forderung aus den vormaligen Geschäftsaktivitäten im Bereich Metallhandel. Die ausgewiesenen Steuern im Zwischenberichtszeitraum wurden mit einer geschätzten Steuerquote von 26,9 Prozent (Vorjahr: 27,2 Prozent) berechnet.

## 6. Segmentberichterstattung

Der Konzern ist seit dem 1. Januar 2010 als Folge der am 22. September 2009 vom Aufsichtsrat verabschiedeten Reorganisation in fünf Geschäftssegmenten organisiert. Die keinem Geschäftssegment zugeordneten Aktivitäten werden unter „Sonstige“ ausgewiesen. Zusammen bilden sie die sechs Berichtsegmente der Segmentberichterstattung.

### GEA Farm Technologies

GEA Farm Technologies als Komplettanbieter im Bereich der Tierhaltung bietet Melk-, Kühltechnik und Produkte im Bereich der Tierhygiene für eine rentable Milchproduktion an. Stalleinrichtungen, Technologien zur Gülleentsorgung sowie Farm Services runden das Profil als Systemanbieter für alle Betriebsgrößen ab.

### GEA Heat Exchangers

GEA Heat Exchangers umfasst alle Wärmetauscher-Aktivitäten des Konzerns. Das Segment bietet mit Rippenrohr-, Rohrbündel- und Plattenwärmetauschern, Nass- und Trockenkühlsystemen sowie Systemen zur Klimatisierung und Luftbehandlung ein umfassendes Angebot für alle erdenklichen Anwendungen an. Im Besonderen stehen dabei die Märkte der Nahrungsmittel- und Energiebranche sowie die Klima- und Umwelttechnik im Vordergrund.

### GEA Mechanical Equipment

GEA Mechanical Equipment bietet mit Separatoren, Dekantern, Homogenisatoren sowie Pumpen und Ventilen hochwertige verfahrenstechnische Komponenten an. Diese Produkte finden unter anderem Anwendung in der Nahrungsmittelverarbeitung, Pharmaindustrie, Biotechnologie, Chemie, Marine, Mineralölindustrie, Energiegewinnung und Umwelttechnik.

### GEA Process Engineering

GEA Process Engineering ist auf die Konstruktion und Installation von Prozesslinien für die Nahrungsmittel- und Getränkeindustrie, für die chemische und pharmazeutische Industrie sowie für die Kosmetik spezialisiert. Gasreinigungsanlagen runden die Produktpalette des Segments ab.

### GEA Refrigeration Technologies

GEA Refrigeration Technologies ist im Bereich der industriellen Kältetechnik tätig. Der Tätigkeitsbereich umfasst die Entwicklung, Herstellung, Installation und Wartung von Kältetechnikanlagen in den unterschiedlichsten Industrien, die Fertigung von Kolben- und Schraubenverdichtern zur Kälteerzeugung sowie die Entwicklung und Herstellung von hochmodernen Gefriersystemen für die Verarbeitung von gekühlten und gefrorenen Lebensmitteln.

### Sonstige

Das Berichtssegment „Sonstige“ umfasst die Gesellschaften mit Geschäftsaktivitäten, die nicht zu den Kerngeschäften gehören. Es enthält neben der Holding und Servicegesellschaften noch Gesellschaften, die zum Verkauf vorgesehene, nicht mehr betriebsnotwendige Grundstücke, Pensionsverpflichtungen und verbliebene Bergbauverpflichtungen bilanzieren.

(in Mio. EUR)	GEA Farm Technologies	GEA Heat Exchangers	GEA Mechanical Equipment	GEA Process Engineering	GEA Refrigeration Technologies	Sonstige	Konsolidierung	<b>GEA Group</b>
<b>01.01.2010 - 31.03.2010</b>								
Auftragseingang	101,1	304,4	172,0	335,7	127,5	-	-30,5	<b>1.010,2</b>
Außenumsatz	85,2	335,0	137,8	255,9	117,0	7,3	-	<b>938,2</b>
Innenumsatz	0,2	5,9	18,9	1,0	0,4	-	-26,4	-
Gesamtumsatz	85,4	340,9	156,7	256,9	117,4	7,3	-26,4	<b>938,2</b>
EBITDA	3,0	32,1	24,8	14,7	3,7	-1,5	-	<b>76,8</b>
EBIT	0,0	22,8	20,5	11,1	1,6	-4,7	-	<b>51,3</b>
EBIT-Marge in %	0,0	6,7	13,1	4,3	1,3	-64,3	-	<b>5,5</b>
Restrukturierungs- aufwendungen	0,0	1,1	0,1	-	0,1	-	-	<b>1,3</b>
ROCE in % <sup>1</sup>	8,2	19,7	28,6	33,5	7,9	-2,1	0,0	<b>19,0</b>
Working Capital (Stichtag) <sup>2</sup>	125,7	220,3	187,4	-23,0	62,3	-8,5	2,7	<b>566,9</b>
Investition in Sachanlagen und sonstige immaterielle								
Vermögenswerte	4,0	2,0	1,4	2,3	1,2	2,5	-	<b>13,4</b>
Abschreibungen	3,0	9,3	4,2	3,6	2,2	3,1	-	<b>25,5</b>
<b>01.01.2009 - 31.03.2009</b>								
Auftragseingang	94,9	413,6	194,9	251,0	138,9	-	-20,7	<b>1.072,5</b>
Außenumsatz	86,6	380,0	188,7	270,5	122,1	6,6	-	<b>1.054,5</b>
Innenumsatz	-	7,0	11,3	0,3	0,2	0,1	-18,9	-
Gesamtumsatz	86,6	387,0	200,0	270,7	122,3	6,7	-18,9	<b>1.054,5</b>
EBITDA	0,8	35,5	26,7	10,2	4,0	-0,5	-	<b>76,7</b>
EBIT	-1,6	27,2	23,0	6,7	1,8	-3,4	-	<b>53,8</b>
EBIT-Marge in %	-1,8	7,0	11,5	2,5	1,5	-50,6	-	<b>5,1</b>
Restrukturierungs- aufwendungen	-	0,6	-	0,9	0,4	0,3	-	<b>2,2</b>
ROCE in % <sup>1</sup>	21,7	26,7	33,7	36,2	15,3	-2,8	0,0	<b>26,1</b>
Working Capital (Stichtag) <sup>2</sup>	142,9	370,4	242,2	29,4	76,2	-13,8	24,9	<b>872,3</b>
Investition in Sachanlagen und sonstige immaterielle								
Vermögenswerte	3,4	16,5	3,5	3,2	4,4	1,1	-	<b>31,9</b>
Abschreibungen	2,4	8,3	3,6	3,5	2,1	2,9	-	<b>22,8</b>

1) ROCE = EBIT der letzten 12 Monate vor Restrukturierungsaufwendungen / (Capital Employed - Goodwill aus dem Erwerb der ehemaligen GEA AG durch die ehemalige Metallgesellschaft AG im Jahr 1999 (beides zum Durchschnitt)); Capital Employed = Anlagevermögen + Working Capital

2) Working Capital = Vorräte + Forderungen LuL - Verbindlichkeiten LuL - erhaltene Anzahlungen

Auftragseingänge werden auf Grundlage rechtskräftiger Verträge gebucht. Die Umsätze zwischen den Segmenten basieren auf marktüblichen Preisen.

Entsprechend dem internen Steuerungssystem, wie im Geschäftsbericht 2009 dargestellt, sind das Maß für die Ertragskraft der einzelnen Segmente des Konzerns das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen auf Sachanlagen und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte („EBITDA“) und das Ergebnis vor Zinsen und Steuern („EBIT“) gemäß Gewinn- und Verlustrechnung sowie die EBIT-Marge.

Die folgende Tabelle zeigt die Überleitung von EBITDA zu EBIT:

Überleitung EBITDA zu EBIT (in Mio. EUR)	Q1 2010	Q1 2009
<b>EBITDA</b>	<b>76,8</b>	<b>76,7</b>
Abschreibungen auf Sachanlagen, als Finanzinvestition gehaltene Immobilien, immaterielle Vermögenswerte	-25,5	-22,8
Wertminderungen auf Sachanlagen, als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien, immaterielle Vermögenswerte und Goodwill	-	-
Übrige Wertaufholungen und -minderungen	-	-
<b>EBIT</b>	<b>51,3</b>	<b>53,8</b>

Die Überleitung vom EBIT auf das Ergebnis vor Steuern ist aus der Gewinn- und Verlustrechnung zu entnehmen.

Die Kennzahl ROCE wird regelmäßig für die Beurteilung der Effektivität der Nutzung des betrieblich eingesetzten Kapitals herangezogen.

Die Rechnungslegungsgrundsätze für den Ansatz und die Bewertung der Vermögenswerte und Schulden der Segmente und damit auch für das Working Capital sind die gleichen, wie sie für den Konzern gelten und in den Grundsätzen der Rechnungslegung im Geschäftsbericht 2009 beschrieben wurden.

Die folgende Tabelle zeigt die Überleitung vom Working Capital zur Bilanzsumme:

Überleitung Working Capital zu Bilanzsumme (in Mio. EUR)	31.03.2010	31.03.2009
<b>Working Capital (Stichtag)</b>	<b>566,9</b>	<b>872,3</b>
Working Capital (Stichtag) der Ruhrzink	-0,1	0,3
Langfristige Vermögenswerte	2.726,8	2.459,7
Ertragsteuerforderungen	22,0	13,2
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	167,1	195,8
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	370,4	290,9
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	2,9	19,1
Zuzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	528,3	528,6
Zuzüglich Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen und Fertigungsaufträge	214,9	239,0
Zuzüglich Passivischer Saldo aus Fertigungsaufträgen	331,2	334,9
<b>Summe Aktiva</b>	<b>4.930,3</b>	<b>4.953,8</b>

## 7. Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen haben keinen wesentlichen Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage.







# Finanzkalender

30. Juli 2010	Quartalsfinanzbericht zum 30. Juni 2010
29. Oktober 2010	Quartalsfinanzbericht zum 30. September 2010
10. März 2011	Bilanzpresse- / Analystenkonferenz zum Geschäftsjahr 2010
21. April 2011	Hauptversammlung zum Geschäftsjahr 2010

## Stammdaten der GEA Group Aktie

WKN	660 200
ISIN	DE0006602006
Kürzel Reuters	G1AG.DE
Kürzel Bloomberg	G1A.GR
Xetra	G1A.DE

## Daten des American Depository Receipts (ADR)

WKN (CUSIP)	361592108
Symbol	GEAGY
Sponsor	Deutsche Bank Trust Company Americas
ADR-Level	1
Verhältnis	1:1

GEA Group Aktiengesellschaft	Public Relations	Investor Relations
Dorstener Str. 484	Tel. +49 (0) 234 980-1081	Tel. +49 (0) 234 980-1490
44809 Bochum	Fax +49 (0) 234 980-1087	Fax +49 (0) 234 980-1087
www.geagroup.com	Mail pr@geagroup.com	Mail ir@geagroup.com

---

Dieser Bericht beinhaltet in die Zukunft gerichtete Aussagen zur GEA Group Aktiengesellschaft, zu ihren Tochter- und Beteiligungsgesellschaften sowie zu den wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen, die den Geschäftsverlauf der GEA Group beeinflussen können. Alle diese Aussagen basieren auf Annahmen, die der Vorstand auf Grund der ihm derzeit zur Verfügung stehenden Informationen getroffen hat. Sofern diese Annahmen nicht oder nur teilweise eintreffen oder weitere Risiken eintreten, kann die tatsächliche Geschäftsentwicklung von der erwarteten abweichen. Eine Gewähr kann deshalb für die Aussagen nicht übernommen werden.

---